

Trailer-Entwurf "VOR SONNENUNTERGANG"

Bildfolge

Sonnenuntergang

Albers auf Gipfel als
Silhouette
(Durchblende)

Hotelzimmer - Diktatbeginn

(Durchblende)

Düringer Tür Hotelzimmer

(Schnitt)

4.) Albers - Konferenzsaal

(Durchblende)

5.) Becker-Albers in Halle

(Schnitt)

Dialog/Sprecher/Titel

Einschweben der Titel

- 1.) Hans Albers in
- 2.) Vor Sonnenuntergang

Albers: Es ist mein Wunsch und Wille
als Leiter des von mir ge-
gründeten Werkes seinen Fort-
bestand in dem Sinne zu
sichern, den ich zeit meines
Lebens, nein, schreiben Sie:
Am Ende eines langen Lebens...

Düringer: Ich muss nämlich mit dem
Leben fertig werden, irgend-
wie so gut es geht und da
kann es mir nicht ganz gleich-
gültig sein, wenn jemand wie
Sie einfach sagt "es lohnt
sich nicht".

Albers: Nee, mein lieber Dr. Hahnefeld
das dürfen Sie nun nicht.
Chemie heisst Verantwortung.
Mit Menschenleben werden
keine Experimente gemacht,
~~aus geschäftlichen Erwägungen,~~
~~wer eher auf dem Markt ist,~~
~~wir oder die Konkurrenz.~~

Becker: Warum sagst du mir nicht,
dass du eine Sekretärin en-
gagiert hast und warum wohnt
sie im kleinen Haus? Wieso
muss ich das hintenherum
durch den Gärtner erfahren?
Ich habe wohl als erste ein
Recht zu wissen...

Albers: Was Bettina? Es ist sehr lieb
von dir, dass du Mutters
Pflichten im Hause übernommen
hast, aber Rechte hat sie
nie geltend gemacht.

Anfänge

6.) Küche - Hofer-Düringer

(Durchblende)

Inken: Ich soll seine Bücher ordnen, seine Privatpapiere, ihm helfen sagt er, er braucht mich, hat er gesagt.

7.) Albers - Düringer - Bibliothek

Held, schenke Mein Gott ...
18

Albers: Aber Sie haben ja den Brief und die anderen, die ich Ihnen diktiert habe, nicht schreiben wollen. Und nun werde ich Ihnen wohl oder übel dabei helfen müssen. Sie haben mir ja schon einmal geholfen mein Leben mit Ihren Augen zu sehen.

(Durchblende)

Biederstädt-Inken - im Wagen
Kußszene

Biederstädt: Es klingelt nicht. Ich kann machen, was ich will, es klingelt nicht.

(Schnitt)

9.) Schlafzimmer Klamroth Held-Schroth

Schroth: Aber da muss man ihm doch die Augen öffnen.

Held: Das wäre das Verkehrteste, was Ihr machen könnt. Nichts heikler als ein alter Mann, der noch einmal jung sein will.

Frau Trenkeligast sein können ...

10.) Vor Berghütte mit Zwischen-
schnitt auf Frau Trenkel

Albers: Der Schein trügt, Sie würden sich wundern, für wie alt mich verschiedene andere Leute halten.

11.) Abfahrtslauf Düringer mit ausblendenden Zurufen Albers. Danach beginnende Schnittmontage von positiv wirkenden Szenen, wie Bergbilder, Telefongespräch Albers Grossaufnahme, Weinlokal usw. für untermalenden Sprechertext.

Sprecher-
text:

Ein Mann glaubt sein Lebenswerk abgeschlossen zu haben. Ein junges Mädchen gibt ihm das Vertrauen zu sich selbst zurück. Seine Familie sieht in der beginnenden Zuneigung dieser beiden Menschen zueinander eine Bedrohung ihrer eigenen Interessen. Mit allen Mitteln versucht sie ihm das Recht auf seine Liebe streitig zu machen. Der Konflikt führt zum Aufstand der Kinder gegen den Vater.

*haben anfangen:
haben Kinder.*

(Durchblende)

12.) Esszimmer

Albers: Wollt Ihr Euren Erzeuger,
Ernährer, Kinderwärter,
schulmeistern? Wollt Ihr denn
das 4. Gebot umstülpen,
entehre Vater und Mutter da-
für setzen?

(Durchblende)

13.) Büro Klamroth - Held-Düringer

Held: Schade, dass ich Sie damals
nicht zum Diktat bekommen
habe wie Herr Clausen. Das
hätte Ihnen so sehr viel
Unangenehmes erspart.

Düringer: Glauben Sie, dass das an-
genehmer gewesen wäre?

Held: Na, ich bin ja schliesslich
ein bisschen jünger als er.

(Ohrenfeigen)

(Harter Schnitt)

14.) Bilderzertreten

15.) Halle - Albers-Biederstädt-
Preiss

Albers: Hopsa, heissa, Herr Vormund!
Erinnern Sie sich, wie Sie
mit meinem Sohn Wolfgang
dort in der Ecke gespielt
haben? Auf meinen Knien
habe ich Sie hoppe, hoppe
Reiter tanzen lassen, und
Ihnen, wenn ich mich recht
erinnere, zur Konfirmation
eine goldene Uhr geschenkt.

Preiss: Ich halte sie auch immer
hoch in Ehren.

Biederstädt: Vater, gib Ihnen nicht
noch mehr Grund.

(Schnitt)

16.) Becker-Düringer in Bibliothek

Düringer: Um Gotteswillen, Fräulein
Clausen, nehmen Sie sich
zusammen. Wenn Sie Ihren
Vater lieben...

Becker: Sprechen Sie dieses Wort
nicht aus. Sie haben kein
Recht dazu. Sie lassen sich
von ihm aushalten.

*Bahnhof: Düringer bin ich der eine
für Sie*

17.) Halle - Albers und Kinder

Albers: Kann Ihre Philosophie,
Sie sind doch Professor,
mir einen vernünftigen Grund
dafür sagen, weshalb ich mich
damals bei Ihrer Geburt so
bemüht habe und warum wir
beide, Ihre Mutter und ich,
in Tränen ausbrachen, als
ich Sie auf dem Arm wiegte?

~~Hans~~
~~Schüdel~~

18.) Esszimmer - Held und Kinder

Held: ~~Regt~~ Mein Gott, und Ihr
wolltet der Geld bieten,
der! Schläge werdet Ihr
stehen müssen vor diesem
Stuhl und Eurer neuen Mama
Abbitte leisten.

(Durchblende)

✓
Held eine Tische (Bild) (neue)

19.) Bahnhofshalle - Albers-Düringer

Albers: Dass ich so blind sein
konnte! Ich sehe nur dich,
nur die Sohne, dich. Die
Sterne und dich.

(Einsetzende Musik und ein-
blendende Titel:

- 3.) VOR SONNENUNTERGANG
- 4.) MIT HANS ALBERS
- 5.) UND ANNEMARIE DÜRINGER
- 6.) REGIE GOTTFRIED REINHARDT
- 7.) EINE CCC-FILM ARTUR BRAUNER-
PRODUKTION
- 8.) IM SCHORCHT-FILM-VERLEIH
- 9.) DEMNÄCHST IN DIESEM THEATER